Geister zu bannen

III D/II B

SLUB
Wir führen Wissen.

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00001

O.v.Zingerle, in Zs.d.Ver.f.Vkde.1/1891

S.319

Fur den teufel.

Bl.125a. Wer behaft ist mit dem posen veint, so spreche ym ain priester dise wort in daz ore, so meldet er sich, wes man in fragt:
Amara Tonta Tyra post hos firabis ficaliri Elypolis starras poly polyque lique linarras buccabor uel barton vel Titram celi massis Metumbor o priczoni Jordan Ciriacus Valentinus.

(Wolfsthurner Hs., 2.Hälfte 15.Jh.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00002

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit
N.F.15 (1868)

Sp.395
(Birlinger)

Will dw tausendt geharnaster leyt (oder wye vil dw jn ein felt) machen:

so gee an einem suntag eins morgens früwes auß, ee dy sun(n) aufget vnd ye lautern es am himel ist, ye pesser es ist. dan so schlache von einem felber (hs. feler) ein zweil in einem schlach vnd gee zwe einem pach, der fleust vnd schlach mit dem zwaylin den pach und sprich dyse wordt: Astaroth mille gemisera vnd thue auff yelichs wordt drew creyz.

(Regensburg, Stadtbibl.Nr.22, Hsl. Arzneibuch.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.IX

Sp.14
(Marzell)

Aus dem Zauberbüchlein des Miltigauer Wunderdoktors Haberditzel: Raben zu machen.
Schneide einen Stab von einem Wacholderbaum, der in einem Jahr gewachsen ist mit diesen Worten: nomos wostycos lamla: wosti, auf den Stab schneide diese Buchstaben Q:X:Z:Y:C:W und sprich: Wuly, Maxe, Lamiam, Com Panimomla hai; so wird die ganze Stube voll kommen. Mit diesem Stab kannst du sie hinweisen, wo du willst. Lese zurück, so weichen sie alle.

(Egerland 9,55.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00004

Ivo Luzzatti, Katharina Medici (1943)

S.127

Beschwörung.

"Kommt, Anael! im Namen des furchtbaren Jehova!
Kommt, Anael! durch die Tugend der unsterblichen
Elohim,
Kommt, Anael! durch den Arm des Allmächtigen
Mittraton,
Kommt, und befehlt euren Kreaturen, daß sie mit
Liebe, Lust und Frieden,
Unsere Augen die verborgenen Dinge sehen lassen!
Amen!"

(Frankreich, Schloß Chaumont; um 1560)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00005

Reiter zu machen.

Schneide eine einjährige Weidenruthe auf einen Schnitt ab. darnach gehe zu einem fliessenden Wasser, lege die Ruthe wieder dreimal auf die Erde und sprich:

"Phantaseon, paneoseon ut somoisen."

Alsdann nimm die Ruthe wieder in die Hand, lege sie noch einmal nieder, hebe sie mit der linken Hand auf und sprich gegen Mitternacht:

Ich beschwöre euch, Fürsten und Geister theils der Mitternacht, dass ihr mir durch die Kraft der Ruthe unterthänig machet die Ritterschaft in der Gestalt der schwarzen Reuter, dass sie in Zukunft, wenn ich will, gutwillig und ohne Hinderniss erscheinen. Das befehle ich euch bei eurem Schöpfer, Gott dem Vater, Gott dem Sohne und Gott dem heiligen Geiste, Amen!

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Vi°6, Bl.1

00006

J.Klapper, Das Gebet im Zauberglauben des Mittelalters (in Mitt.d.Schles.Ges.f.Vkde.IX/1907)

[Geisterbeschwörung]

Heft XVIII S.26f.

Bl.58r. Einen Geist ohne Sünde zu bekommen.
Vor allen Dingen sey keusch und züchtig 7 Tag und Nacht als dan kauffe ein schön hell neu venetianisch Glaß mit einem langen halß, gehe zu einem fließenden wasser stillschweigend, fülle das Glaß mit wasser, Im Nahmen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, trage solch Glaß heimlich nicht redende nach Hause, lege ein rein weiß Tuch auf den Tisch, setze das Glaß darauf gegen der Sonnen Auffgang, und mache das fenster auff, knie nieder, sprechende oder rede dieß Gebeth mit Andacht:
O du allmächtiger Ewiger Gott, ein König aller Könige, und Herr aller Herren Jhesu Christi, ein Sohn des lebendigen Gottes, der du bist ein Anfang und Ende aller guten Dinge, und ein Tröster aller Menschen, die auff dich hoffen, in meiner Andacht ruff ich dich an, durch den unaussprechlichen Nahmen deiner Gottheit, du starcker unsterblicher Gott und durch die Verdienste aller Gottesheiligen und außerwehlten, daß du mir auß besonderer Gnade und Gütigkeit lässest kommen den Engel Uriel in dies Glaß, daß ich ihn sehen mag, in einer schönen lieblichen Gestallt, daß er mir die Warheit sage und offenbahre ohne einigen Betrug oder Falschheit von allen Dingen, die ich ihn frage und begehre zu wissen sonder Schaden meines Leibes und der Seelen. Amen.
Ich beschwere dich Uriel vom Auffgang der Sonnen biß zu Mitternacht, und von Mitternacht biß zu der Sonnen aufgang, bey der heiligen ungezweifelten Dreyfaltigkeit, bey der Menschheit Jhesu Christi, bey seiner Geburth, bey Seiner Beschneidung, bey seiner Tauffe, bey seinen Predigten, bey dem heiligen creutz, bey seiner Marter, bey seinem Tode, bey seiner Begräbniß, bey seiner Himmelfarth, bey der Gewalt Gottes, bey der Zukunfft des Tages des Urtheils: daß du Uriel bald, sonder einige Verziehung, und ohne einige Beleidigung meiner und aller Creaturen in dem Glase mit wasser dich offenbahrest, mir sagende und mitdeilende sonder allen Betrug... hier auf sage was du

No. 6, Bl. 2

begehrest: So der Geist des Erste mahl nicht kombt, mustu ihn 2. bis 3 mahl beschweren alle Zeit von forne anfangende.
Wenn er nun kömpt und in das Glaß mit Wasser fähret, auch dein vergnügen von Ihm hast, so gib ihm also urlaub:
Du Edler Engel und Geist Uriel, daß du mir gehorsam gewesen bist, und auf das Gebeth Gottes anytzo durch mich gethan geantwortet hast, da für danke ich dir, gebende hirmit urlaub, daß du stille und in friede abscheidest auß dem Glaß darinnen du gewesen bist, ohne Schaden meines Leibes meines Lebens meiner Seelen, und aller Creaturen, und so ich dich ein mahl wieder ruffe, daß du mir gedultig und gehorsahm erscheinest. Der friede Gottes sey zwischen mir und dir, bey dem Schöpfer aller Dinge und richter der Lebendigen und der Todten. Im Nahmen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Amen. Amen. Amen.
Dießes Experiment mag man machen des Morgens vor der ☉ Auffgang oder des Abends nach der ☉ untergang, auch bey lichte und aller Zeit an einem heimlichen Orte.

(Breslau, Stadtbibl.R.1559, 16.Jh.)

vgl.Beschwörungsformeln bei Gewinnung der Wünschelrute in Heft XIV S.51.
auch gedr. F. Klapper, Schles. Vkr. (1925), 236 f.

Heimatkunde des Bezirkes Aussig. 2.Teil.
1.Die Sagen. (1929)

Aus einer "Handlung von einer Practice", eine Erklärung von den Luftgeistern und wozu sie dienen. Da gibt es eine ganze Reihe schöner Namen in der Beschwörung: Coradiel, Samuel, Conchiel, Cassiel, "Ich rufe dich Geist N. durch Komaschhym, Loaschky, Pode, Jehova, mero rusiyaschan, Venaschka, Conoschky, Metias, Mor Ermemmum, Loschüka, mala, Mercury et Sola!" ...

(aus Akten des Aussiger Stadtarchivs, 2.Hälfte 18.Jh.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Heimatkunde des Bezirkes Aussig. 2.Teil.
1.Die Sagen. (1929)

Fürs Zitieren eines Geistes in Menschengestalt:

S	A	T	A	N
A	D	A	M	A
T	A	B	A	T
A	M	A	D	A
N	A	T	A	S

(aus: Der Egiptische Abraha Elim
oder der Grund zur Wahren Magie.
(Descriptum ex originali. Anno 1765
Mense Marty.) In Akten des Aussiger
Stadtarchivs, 2.Hälfte 18.Jh.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00009

U.Hölscher, Hexenspuk (in Zs.d.Harz-Vereins f.Gesch.u.Altertumskde.35 (1902)

S.419

Von dem untersuchenden Richter gefragt, mit welcher schwarzen Kunst sie denn den Teufel beschworen hätte, sagte Alheid die Zauberformel her:

Ik beswere dik bi deme namen | Bi deme guden sante Johannen
Ik beswere dik bi der stunden | Bi den hilligheu vif wunden
Dat alle dwerge kamen | Und buhlen mit Anneken. Amen.

(aus Akten des städtischen Archivs in Goslar; Prozess gegen Alheid Clawes v.J.1536)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Prof.U.Hölscher, Hexenspuk. (Spamer)

S.419

[Teufelsbeschwörung.]

Ik beswere dik bi deme namen / Bi deme guden
sante Johannen /
Ik beswere dik bi der stunden / Bi den hilligheu
vif wunden /
Dat alle dwerge kamen / Und buhlen mit Anneken.
Amen.

(Aus den Akten des städtischen Archivs
in Goslar.) (a.d.J.1536.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00011

Sammlung aus Christofsgrund.

No.233

Ein wahren Sichspiegel

Kaufe den selber bei einen K so theuer wie man bittet, so b.. ihm

Gehe in einer Freutagsnacht zur Marsstunde, von bis Uhr auf den Gottesacker, zu einen neuen Mannsgrabe, den Spiegel unten mit den Glas über das Angesicht des Leichnams, verscharre denselben 9 Freutage, den 9.Freutag wird er in Namen des Schatzgirrigen herausgenommen, u. die 3 Geister Ariel, Kasriel, u. Gabriel werden mit diesen Worten hinein gebahnt.
J N. bahne euch Fürsten, u. Beschwöre euch bei Jehova + Sadday Maahmay Jschaylam + daß ihr in diesen Spiegel bleibet u. mir anzeiget alles verborgene Guth, Gold, Silber oder Edelsteine. Dieses wird auf den Spiegel geschrieben.
Jch N. bahne euch, auf meinen Namen in dieses Glas Adonay Apla + Paachielam + O.Aglam + Jschailas + O Ami + Jelies + Sadalachia + O. Arielis, Kasrielis et Gabrielis Mars.
Den 9ten Freutag wird er auf das Altar gelegt, damit die 3 Geister gesegnet werden, aber wohl verhütten, daß ein Leichen Converrenz darüber gesprochen wird, auf den Altare muß. er 3 Freutage liegen bleiben.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

H.Sommert, Haberditzl, der Miltigauer Wunderdoktor+) (in Unser Egerland 9 (1905)

S.55

"Raben zu machen.

Schneide einen Stab von einem Wachalterbaum, der in einem Jahr gewachsen ist, mit diesen Worten: nomos wostycos lamla: wosti, auf den Stab schneide diese Buchstaben: Q: X: Z: Y: C: W und sprich: Wuly: Moxe: Lamian: Com Panimomha hai; so wird die ganze Stube voll kommen! mit diesem Stab kannst du sie hinweisen wo du willst. Lese zurück, so weichen sie alle." -

(aus einem hsl.Büchlein im Besitz dieses Wunderdoktors)

+) [lebte in der Ersthälfte des 19.Jhs.]

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00013

Zs.für deutsche Mythologie II (1855)

S.77
(W.Crecelius)

Assenheimer hexen (1575) werden beim beginn der untersuchung angehalten auszuspeien, eine thut es mit den worten: wolaus du boser volant, was thustu bei mir, in aller teuffel namen.

(aus hessischen Hexenprozessakten, im Besitz des Fürsten zu Ysenburg in Büdingen.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00014

N.Hocker, Aberglauben von der Mosel.
(in Zs.f.deutsche Myth.Bd.I (1853)

S.242

wer einen bund mit dem teufel eingehen will, der muss um mitternacht in den wald gehen, sich dreimal links und dreimal rechts herumdrehen, dann dreimal die formel: Abadonai! aussprechen und den namen: Samiel! dreimal rufen. dann erscheint in dem gebüsch ein hund mit funkelnden augen und stellt sich vor den rufenden. dieser macht mit dem fusse einen kreis, stellt sich hinein und bannt ihn fest. nachdem man mit dem teufel einig ist, schreibt man mit dem eigenen blute seinen namen auf, giebt ihn dem teufel und ruft dreimal nach norden gewandt: Abadonai! worauf er verschwindet.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Nº 15. B. 1

00015

Werner Andert, Ebersbach, Ein Heimat- und Wanderbuch. (1929).

S.62 ff

Ein Geheimnis durch kurze und leichte Art einen Spiritum Astralem zu bekommen.

Hänge unten beschriebene Characteres von deiner eigenen Hand cum emox tuo geschrieben die u. I ma hora vor das Fenster deines Schlafzimmers und bete die 7 Bußpsalmen dann spreche folgendes:
Ich NN. beschwöre Euch Olympische Geister durch den Gott Abraham, Jsaac und Jacob, per a w durch die Kraft des unendlichen unaussprechlichen Namen - - - (symbol.Zeichen) jod he van he Zebaoth des Schöpfers Himmels und der Erden deßen Namen Fürchtet und ehret alles was im Himmel auf und unter der Erde ist, durch den vor Gottes Thron stehenden Großfürsten - - - (symbol.Zeichen) Michael daß einer aus Euch mir diese Nacht erscheine ohne Rumor und Schrecken in angenehmer Gestalt mir auf mein Begehren antworte durch Jesum Christum den Sehilo der Tod und Hölle überwunden amen.
Hier kann man einen -⌒- fordern, welchen man will, gehe schlafen und laß die Characteres in der Luft vor dem Fenster hängen, so lange solge hängt haben die Geister auch Lucifer selbst keine Ruh und unaufhörlich Pein.
Schneide an einem Morgen vor ☉aufgang im Neumond einen Zweig von Schwarzdorn in nomine Dei P. F. u. GS. mit einem ungebrauchten Messer mach die Characteres

+ + + quis uf Deus |:

darauf, damit Peitsche die vor dem Fenster in der Luft hängenden Characteres täglich 7 mal und spreche bei jedem Schlage Micoel; nach etlichen Tagen wirst du einen starken Tumult Mitternachts hören, dabei sei beherzt und beschwöre sie also:
Im Namen Adonai Elohim der mich und Euch erschaffen Beschwöre ich NN. Euch daß einer aus Euch antworte!
Kaum hast du dieses gesprochen werden sie dich bitten die Characteres aus der Luft vor dem Fenster

SLUB Wir führen Wissen. Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Nr 15, Bl. 2

abzunehmen versprechen Allen deinen Willen zu vollbringen. Alsdann Begehre den Geist mit seinen Sigillo, so wird er Alsobald dir solges auf einen sonderbahren papier gezeichnet bringen, begehre ingleichen seinen Namen, damit du ihn rufest so sei versichert er kommt so wohl Tags als Nachts ohne sich zu wiedersetzen, begehre von ihm Wissenschaften oder Geld er thut Allen deinen Verlangen Genüge; Hüte dich aber ihn nicht ohne etwas von ihm zu begehren kommen zu lassen, sonsten ists um dich geschehen. Halte ihn auch nicht über eine Stunde auf, willst du ihn los sein, so verabschiede sie oder ihn wie folgt.

Im Namen Gott d
Lob und Preis gebühret,
den Ort der
mit mir
zu kommen.
} zerschnitten

Danke Gott darin seinen Geheimnissen ohnerforschlich und dir solge Gnade verliehen und wende es zu seiner Ehre an.

NB: des Geistes Namen und Sigill verwahre wohl. Willst du deinen Geist haben, so gehe an einen Ort alleine halte das Sigill in der linken Hand, rufe seinen Namen so kommt er sogleich und dienet dir.

Nimm dich wohl in acht daß du dich nicht mit ihnen einläßt und deine Seligkeit verscherzest, bist du klug und verschwiegen so bist du glücklicher als ein König.

Wieder ist das Papier zerschnitten. Schade! Hier war das "Sigill". Eine Unterschrift zeugt noch davon.

"Ich habe das Sigil zerschnitten es soll nicht gemacht werden. Wenn er zaubern will, muß er mit Geistern verbunden sein dann kann er mit dem Recepten die übernatürlichen Künste ausführen. Das Siegel ist die Hauptsache und deshalb hab ich es zerschnitten."

(Ebersbach, Privatbesitz.)

SLUB Wir führen Wissen. Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Volkskundliche Landesaufnahme Sachsen.
Das Brauchtum der deutschen Weihnacht.
Kreis Aue. (O.Schwarzbach.)

Andreastag:
Ganz vereinzelt hält man sogar am "Tischrücken" fest. Man benutzt einen alten vererbten Nähtisch unter folgender Formel:

"Legt eure Hände,
zwingt den Toten
aus dem Boden!"

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00017

E.L.Rochholtz, Aargauer Besegnungen
(in ZsfdMyth.IV (1859)

S.138f.

Teufelsbeschwörung.

Ich beschwere dich teuffel Beltzebueb, daß du mueß erscheinen in einer schönen gstalt, umb mit mir einen bund zu machen auf eine zeit von 30 jahren, die tag gerechnet, und die nächt nicht. auch daß du mueß mir schaffen in meinen seckel gnueg und allerhand müntz, lauter guotß außzugebenes gelt. nach verfluß 30 jahr kannst du mir die seel auß dem rachen reißen, hingegen sollst du mir ein billietten geben, daß du eher keinen gewalt an mich hast, und wiederum eines vor rauffen und schlagen, damit ich fest seye und niemalen überwältigt.

(nach Zurlaubens handschriftensammlung, aarauer bibliothek, stemmatographie, fol.XIII, p.636, kriegssentenz v.j.1713, gefällt zu Lille vom obrist Sury gegen Soldaten seines regimentes wegen teufelsbeschwörung.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

O.Schell, Bergische Zauberformeln
(in Zs.d.Ver.f.Vkde.16/1906)

00018

S.174f.

Geister beschwören.

"Der die Geister beschwören will, heisst es, soll vorher drei Tage fasten. Sodann mache er den Zauberkreis, trete in dessen Mitte, nehme das Zaubergerät, Ring, Stab oder Schwert in die Hand und spreche: Im Namen unsers Herrn Jesu Christi, des Vaters, des Sohnes und des heil.Geistes, Amen. Heilige Dreifaltigkeit, ich rufe dich an, dass du wollest ein Schirmer sein meines Leibes und meiner Seele. Durch die Kraft des heil.Kreuzes usw. bitte ich dich, der du bist das Alpha und Omega, der erste und letzte, König aller Könige, Herr aller Herrschenden, Jatti, Aglanabrath, El Abielanathi Enathiel Amazin sedomel gayes tolima Elias ischiros athanatos ymas heli Messias; durch diese heiligen Namen und alle anderen Namen, die Gewalt und Kraft haben, rufe ich dich an und bitte dich, dass du dich dieser meiner Geisterbeschwörung annehmen wollest. Verleihe mir deine Gewalt über alle deine Engel, die da vom Himmel gestossen sind, sie vor mir zu versammeln und ihnen zu gebieten, alles was sie vermögen zu vollbringen, dass sie meiner Stimme gehorchen und mich fürchten. Adonay, amay, horstan, vegedorasay tay hel suramat ysion ysyesy, Elhrocheban her agla ioth etc. etc. Lass mich ohne Verletzung und Beschädigung meines Leibes mit ihnen reden und hiesse sie meinen Willen zu erfüllen. Von allen Enden der Welt sammelt euch ihr Geister und erfüllet meine Gebote vaychion stimulamaton etz fares tetra grammaton olyoram iriam etzfares existion eryona sother Emanuel sabath adonay om! om! om! fiat! fiat! fiat! Amen."

(Montanus, Volksfeste 1858, S.115, aus Gerichtsakten von Blankenburg a.d.Sieg.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00019

Grohmann, Aberglauben und Gebräuche
aus Böhmen und Mähren. I. (1864)

S.212

Geisterbeschwörung

[Goldene Eier zu bekommen.]

Man nimmt eine schwarze Henne, die noch nie ein Ei gelegt hat, aber so, dass sie keinen Laut von sich gibt, was man am besten zur Nachtzeit bewerkstelligt, wo das Geflügel schläft. Mit dieser Henne geht man zu einem Scheidewege, dort macht man mit geweihter Kreide einen Kreis um sich, stellt sich in die Mitte desselben, theilt die Henne mit einem neuen Messer in zwei Hälften und sagt dabei dreimal die Worte: "Eloim, Essaim, frugativi et appelativi!" Dann wendet man sein Antlitz gegen Osten, verbeugt sich und betet folgendes Gebet: Verleihet mir, Adonai, Eloim, Ariel und Jehova die Macht, dass ich überwinde die höllischen Geister und dass meine Arbeit nicht vergebens wäre. Hierauf erscheint ein Geist in einem blutrothen mit Gold durchwirkten Gewande; auf seinem Kopfe zwei Hörner und statt des Fußes einen Pferdehuf. Der wird einen mit rauher Stimme fragen, was man verlangt. Man sagt ihm, dass er einem die Henne mit den goldenen Eiern verschaffen solle. Der Geist verschwindet hierauf plötzlich. Wenn man aber nach Hause kommt, findet man dort eine schwarze Henne, die einem täglich goldene Eier legt.

(Tschech.Text ebda.
Casop.1855.S.227.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Bartsch, Sagen, Märchen und Gebräuche
aus Mecklenburg, II.

S.30

... Bekandt, wen man ein fenlein knechte wolte aufbrengen, so solte man einer swartzen katzen den kopff abschlan in aller + nam, und mit dem blode solte man in des + namen ein stock anstrichen und ein tuch anbinden, und solte alßden sagen:
Ich lade den düfel mit reuter und pferden, mit harnischk und bücksen wol staffirt, das sie mir nachfolgen dieser fhane, und thuen was ich ihnen befehle;
und wen man stormen oder etwas nehmen wolte, so solte man also thun; und wen sie die kriges leute wieder wegken solten, so solte man die fhane wieder achter ein berg oder graben schmießen und lauffen davon und sagen:
Bleibt da du unrein geist und kum nicht ee wieder, ee ich die stange wieder aufhebe.

Auszug aus dem Rostocker Criminal-
Protokoll-Gerichtsbuch, 22.März 1586.

SLUB
Wir führen Wissen.
ISGV Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Beyer, Kulturgeschichtl.Bilder aus Mecklenburg I.
Zauberei und Hexenprozesse.

Mit dem Blute einer schwarzen Katze bestreicht man in aller drei Teufels Namen einen Fahnenstock. Man kann dann ein Fähnlein Knechte schaffen, wenn man spricht: "Ich lade den Teufel mit Reitern und Pferden, mit Harnisch und Büchsen wohl staffirt, daß sie mir nachfolgen dieser Fahne und tun, was ich befehle."
Man beseitigt die Knechte wieder, wenn man die Fahne in einen Graben wirft, davonläuft und sagt: "Bleib da, du unreiner Geist, und komme nicht eher wieder, bis ich die Stange wieder aufhebe."

(Neue wöchentliche Rostockische Nachrichten. 1839. Seite 76ff.: Bekenntnis des Kersten Sasse, 22.März anno 1586.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VI 00022

Sp.1460
(Jacoby)

Nach Grimmelshausen stand auf den Passauer Schutzzetteln: "Teufel hilf mir; Leib und Seel' geb ich dir".

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Sp.402
(Mackensen)

Ruft man dem fliegenden Drachen ein derbes Wort wie "Schwinsdreck!"[1], eine Aufforderung wie "Halbpart!"[2] oder "Schütte, schütte!" oder "Losch loh!"[3], seinen Namen[4], eine Bemerkung[5] oder das Verschen:

Es fährt kein Fuhrmann über Land und Brück',
Er lässet seinen Zoll zurück![6]

- möglichst durch die Nabe eines Wagenrades - zu, so gibt er von seiner Beute ab.

1) Wolf, Beiträge 2, 340
Kuhn-Schwartz 64f.
2) Ranke, Volkssagen 161; Knoop, Hinterpommern 79; Andree, Braunschweig², 389; Witzschel, Thüringen 2, 49 Nr.51; Kuhn, Westfalen 2,26 Nr.71; Kuhn-Schwartz 421.
3) Kühnau, Sagen 2,41
4) Schulenburg, Wend.Volkstum 50
5) "Der Drache zieht": Wuttke 46 §49.
6) Ebd.45 § 49.

SLUB Wir führen Wissen. Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00024

O. Schütte, Zaubersegen des 16. Jhs., aus dem Orgichtboecke im Braunschweiger Stadtarchive. (In: Zs. d. Ver. f. Vkde. 15, 1905)

S. 181

Eier vom Teufel zu erhalten. Wenn man vom Teufel etwas haben wollte, müsse man einen Stein nehmen, unter einen Haselbusch gehen, mit dem linken Fuss vor dem Busche ein hol (Loch) kratzen, den Stein in aller Teufel Namen darein werfen, dann dreimal um den Busch in aller Teufel Namen hergehen, dann ein wenig stille stehen und sagen:

Belsebueck, ick sta hir inth Westen;
Kum, bring mick hir eier in dath nest!

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Tirol

00025

Teufelsbeschwörung

(Aus dem „Gebraudibüchlein")

... das „Geld bringen machen", zu dem man den Graußel (Teufel) veranlassen kann: Es geschieht dies, in dem man entweder mit Kreide auf den Stubenboden oder mit einem spitzigen Stock im Freien einen 9 Schuh im Durchmesser haltenden Kreis zieht, in denselben hineintritt u. aus einem Gebraudibüchlein die entsprechenden Formeln zu lesen beginnt. So z. B. folgende:

„Alle Schätz sind versprochen, verbunden u. anvertraut dem Geist der Hölle. So kommt dann hinzu bringen die verborgenen Güter der Erden. Ich ziehe dich je von ferne u. Du lachest, aber eben darum fürchte ich mich, denn ich gedenke du lachest zu meinem verderben u. Untergang. So wohl kommt eilends herbei. ich

Will mich mit Dir verbinden. Darinnen wirst Du alsobald gehorsamen mit hervorbringen der zeitlichen Güter."

Teufel erscheint in Jägerrecht, trotzdem erschreckender Anblick - man muß ihn „abdanken" (wegschicken) -

Bannspruch.

O wie traurig u. betrübt ist meine Seele da sie gedenket an die Gerechtigkeit Gottes. Ich brüffe die Engel des ganzen himmlischen Hofs, kommet mir zu gegen, vertreibet d. Geister. Sonn, Mond samt allen Sternen u. Planetten helfen mir loben den Namen des Herrn. Jenen trotz des Verderbens lasse mich nicht führen, sondern den bösen Geist treibe alsobald von mir! Nicht durch unterschiedliche Sprachen, nicht durch verkehrte Buchstaben, nicht durch Zeichen oder unbekannte Zahlen, nicht an gewissen Tägen oder Stunden, nicht durch aftergläuben, sondern allen in u. mit Dir, durch dein heiliges Wort ist alles zu erzingen! Es sprache mein Geliebter am Kreuz: es ist vollbracht, also durch seinen Mund sage ich auch: Es ist vollbracht, eure Gewalt o Geister der Erde! ist hin! weichet von dannen!

(Z. f. Vkde. IX, 1899, S. 271. Dörler „Tiroler Teufelsglaube")

00026

Sammlung aus Christofsgrund

No.251

Praczim des 5ten Caracter

♀ des Geistes Kagith oder Pantametros. Dieses Siegel wird auf Kupfer gestochen, den 1ten Freutag in neuen Mond, in der X ♀ dieses sind die Caracter des herrlichen ♎ Pantametros und sein Herr Name, welches seine prächtigen Fürsten und Obersten mitgegeben, wann sie dieses Siegel zu bestättigen ersucht werden, und wenn du dieses selbe Kleinoth hast, so bist du der reichste Mensch, Amor Venus wird gleich aller Menschen Herzen verwandeln verwunden, welche du begehrest zu Lieben, wenn du bei Frauen oder Jungfrauen bist, die alsbald trachten, daß sie dich in deiner Liebe ersättigen werden, wann du in Wald bist, und willst Wild fangen, so lege dieses Siegel auf dein Haupt, und nehme welches du haben willst, denn in diesen ♎ Siegel kann dich kein Wild und auch kein anderes Thier sehen, auch in dieser X bist du Unsichtbar, es seye Sonne oder ☽ den Schein, er verwandelt das ♀ den Augenblick in ☉, er gibt ♎ die träulich dienen, den sie zugeordnet werden er hat 4000 Legionen ♎ über jegliches 1000 setzt er Könige zu gewießer Zeit, er giebt Kräuter, und Erdgewächse Wurzel Gräber, lehret die Kraft und Wirkung aller Kreuter, wozu sie gebraucht werden, giebt Gesundheit, Schönheit, dieser Geist ist der geschwindeste, giebt gute Rathgeber auch zierliche Seidensticker, solcher soll beruffen werden, am 1ten Freutag in neuen Mond ☾ in der ersten X darinn die ☉ scheinet, desgleichen mag solcher auch auf vorbeladenen Freutag zu allen in der X darinn die ☉ untergeht beruffen werden.

Caracter der ♎ Venus der 8te Fürst des Himmels
♀ S T 8 ♈ 2 ♓ ☽ =

Dieser Caracter wird auf Kupfer gestochen, und bei der Beruffung in der rechten Hand gehalten.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

pp.27.Ue 1

00027

Sammlung aus Christofsgrund

Gebeth

Nuno Sevitue Supplicatio Quadum fadspirtus.

O ihr Fürsten und ♎ des Himmels und Regenten auf Erden die ihr Macht habet, Weisheit und Glück Geschücklichkeit den Kindern und andern Menschen auf diesen ungestimmen Weltmeer zu geben, wo es Gott nicht verhindert oder Gebüttet. Also bin ich N:N: jetzt hier an dieser einsamen Stätte doch in heil: Andacht, und liege hier auf meinen Knien vor Gott, als mein einzigen Schöpfer! jedoch aus höchster Noth und herzdringenden Gebeth, nicht liege ich etwann auf meiner Gerechtigkeit, die ist wie Koth zu achten, gegen dir Allmächtiger Gott, sondern ich liege hier auf meinen Knien, mit Vertrauen auf deine Barmherzigkeit, die du allen Menschen Kindern versprochen hast. Ruffe derohalben und heiße, ach Herr sey mir Gnädig, ach Herr was ich armer Sünder bitte! O Herr verzeug nicht um deiner selbstwillen, denn ich bin auf deinen Namen ein Christ getauft und geheißen /: siehe jetzt gebe ich einen aus diesen ♎ und Fürsten des Himmels, und Regenten auf Erden. /= was du für einen haben willst den nenne /= sein Zeichen und Caracter =/ und erinnere ihn seines Amtes und seiner Gewalt, die er nebst euch allen von der heiligsten Dreifaltigkeit = Gott Vater + Gott Sohn + Gott den heil.Geist + hat empfangen, den der Geist Gottes alles gar wohl und Weislich bedacht, uns Armen, Wegen den kläglichen Sündenfalls unserer ersten Eltern, nunmehro unsern Menschen, und Erdwürmern zum Trost, und Ergötzlichkeit, seiner großen Weisheit und Allmacht zu Ehren, hingegen unsern großen und vielen Unweisheiten und Schwachheiten, und nm merckwürdige Erkänntniß und gewieße Erhaltung des Lebens, auch wegen der Gefahr die ewige Seligkeit zu erlangen - Ach großer Gott im Himmel, der du die Herzen und Nirren der Menschen prüfest, und meine Anliegen und Bedürfnisse besser weist als ich. Ja du heil. Gott! heil.starker Gott! heil.barmherziger Heyland du weißt mein Vornehmen, daß dir es zu Ehren

No 27. B. 2

geschieht und dem bösen ♎rn zum Trotz, mir und den meinigen zum Nutzen und Hielfe geschehe, ob du mir gleich deine Gnade die Erkenntniß von Jugend auf reichlich gegeben hast, wofür ich dir reichlich danke, jedoch muß ich armer sündiger Mensch klagen, über meine Unweisheiten, die sich in mir häufig finden, denn ich kann wie du wohl weist, mit mir sündlich verderbten Natur das ist Fleisch und Blut nicht herrschen über die hohen und mir verborgenen Geheimnüße, ohne die Magischen Dinge, Geistern und Engeln, der göttlichen und Magischen Geheimnüße und Gewalltigkeiten, auch ist es ihr Amt in ihren eingesetzten Ordnungen, mich zu unterichten als Diener Gottes, so bitte ich um den hohen und gewalltigen Fürsten/: jetzt nenne einen ♎:/ und begehre, dass sie mir wollen einen aus ihrer Ordnung senden, und solches durch ihr Zeichen und Siegel bestättigen lassen, und zwar auf Befehl der heil.Dreifaltigkeit, und ich will anjetzo keinen andern Geist haben, und fordern, als einzig und allein, aus einer Gewalt des hohen fürstlich /: N:N: :/ dienstbare Geister, der mit was ich in meiner Unwissenheit nicht verstehe wahrhaftig, und nicht betrüglich unterrichte, und alles ohne Falschheit, mich lehret, wie ich gehört, dass ihr himmlischen ♎r und Fürsten der Erde dieses ausrichtet, durch Zulassung des allmächtigen Schöpfers und Beistand des heil. Geistes: o Herr lasse diese deine Arbeit nicht vergebens sein, denn sie wird in dir gethan, lasse meinen schwachen Glauben durch aufhaltung deiner Hielfe nicht gar auslöschen, oh Erbarme dich deines schwachen Knechtes ich bit dich um Gnade, ich bit um Hielfe; ich bit um Erhörung und Gnade, welche Gewährung meiner Bitte nicht mit Rechte, weil ich ein schwacher Sünder bin, so du o Herr, den rechten Lohn uns geben wollest, es nach unsern Thun, so muß ich mit der Welt vergehn, und könne nicht bestehen, drum, o heiliger starcker Gott, heil.barmherziger Heyland du ewiger Gott hielf mir, und gewähre mir meine Bitte, in dieser meiner Not, so will ich anfangen hier in der Zeitlichkeit dich von Grund des Herzens zu lieben bis ich zu dir und allen auserwählten

Nº 27. Bl. 3

Engeln in die ewige Seligkeit eingehe Amen.
Amen. Amen. = Sela = Sela = Sela.

N 3:/

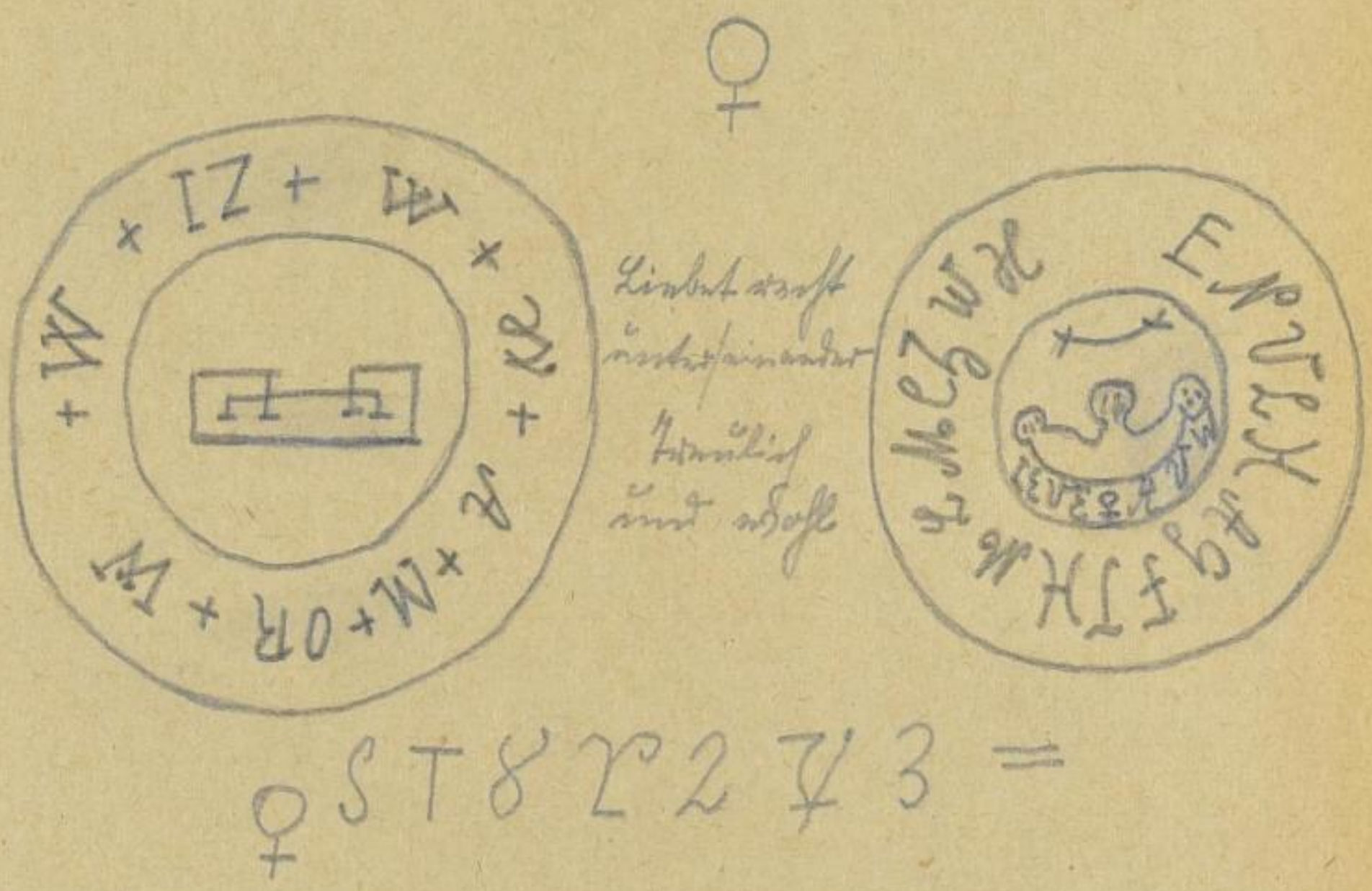
SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00028

Sammlung aus Christofsgrund

N 3:

Dieses Gebeth kann auf alle Geister gebraucht werden, und du sollst sie nicht über eine Stunde aufhalten, fleißig aufmerken was er sagt, und aufschreiben -
Abdankung. Weil du sanftmütig und in stiller Ruhe gekomen bist, so sage ich Gott den Herrn Danck, in dessen Namen du kommen bist wollest du hinfahren zu deiner Ordnung und Stand wie du zu mir gekommen bist bis ich dich wieder bei deinen Namen Ordnung und so du dienest ruffen wirst, so dir von Gott den Schöpfer ist gegeben worden wieder ruffen werde Amen +++ Der 5te Caracter des ♒ Hagit oder Pantametros



"Der Kowlt" (nach Abschriften)

Die Erdgeister von verborgenen Schätzen zu bringen: Jch (??) anstatt im Namen Jesu Christi, der mit dem allmächtigen Gott von Ewigkeit her ist, der sein Blut am Stamme des heiligen Kreuzes für das ganze Menschengeschlecht vergossen, euch, ihr Erdgeister, dass ihr gleich anjetzo von diesem Platze und Schatze müsset und wollet weichen und das geschehe und sei gewiß, als ich im Namen Jesu Christi meinen Gott den allmächtigen Vater von Ewigkeit her bin und so gewiß, als ich mit demselben in alle Ewigkeit werde leben und herrschen. Amen.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen
(Spamer)

S.55f

At faa, hvad man vil. Istud est pentaculum salomonis regis; nam per istud potest quilibet operari, si vult, et habeat quidquid voluerit · primo quere sanguinem upupe, et custodi bene in vitro · et cum operari volueris, tunc vade ad nemus secretum cum ense lucido, com quo facies circulum, et habeas pergamenum virgineum, cum veneris ad nemus, vbi operari vis, ante introitum nemoris scribe cum sangine praedicto haec nomina in praedicto pergameno, barula + mispirati in exa melen angeus fons decede baldakye separy · post intraras, et post ea fac circulum quadratum, et in quolibet pentaculum fac circum: on + eli + eloy + agla + et des scribere in circulo, quod vix possit legi . et post ea stans in medio circulo et haec verba praedicta scilicet barula; quibus dictis aparebit tibi miles super equum sedens in manu tenens ancipitrem, et dicit tibi: quid vis? quid petis? ad quid me vocaris? paratus sum ad omnia facere, quaque vis · tu vero indignatus et auerte oculus, et domino dicis ei quidquam, et ipse statim resedat · et post ea te surgente versus orientem dic iterum praedicta scilicet barula +. iterum et apparebit tibi miles pulcrior primo et dicit tibi ut prius fecit, et fac vt primo scilicet fecisti · iterum perverte sedem in medio circuli surgens (versus) orientem dic iterum verba supradicta, scilicet barula + et pulcrior primis duobus apparebit tibi miles auro diademate coronatus; apparebit tibi dicens: quid vis? tota die me fatigatus; loquere nunc, et dicam tibi, quid vis · tu emin loqueris, et post potes loqui quidvis volueris; et placide respondet tibi, et fac peticionem tuam · qua audita statim resedit, et mane invenies in circulo, quidquid pecieris sine dubio.

Bang, Norske Hexeformularer og magiske Opskrifter, Kristian.190[illegible] f., 451 f., No.1032 (16.Jh.).

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00031

Hs., erworben in München (Spamer)

loses Blatt

Beschwörung.

Ich N. ein Diener Gottes, brufe, zitire, begehre u. beschwöre Dich Tehor, durch alle heil.Engel u. Erzengel, den hl. Michael, den hl. Gabriel, Raphael, Uriel, Thronus Dominationes, prinzipalis, virtutes Cherubim et Seraphim, und mit unaufhörliche Stime rufen: Heilig, Heilig, Heilig, ist der Gott Sabaoth u. durch die allerschröklichsten Worte. Soab, Sother, Emanuel, Aden, Amathon, Mathey, Adonai, Eel, Eli, Eloy, Zoag, Dios, Anath, Tafa, Uabo, Tetragramaton, Nglay, Josua, Jonas, Calpie, Calphos, So erscheine mir N. sanftmüth in menschlicher Gestalt u. erfülle was ich begehre.

Rückseite.

Dieses Siegel aus dem Chore der Dominationen od. Heerschaaren, sind folgende die Dienstbarsten: Aha, Roah, Habu, Aromicha, Lemaar, Patteny, Hamaya, Azoth, Hayozer, Karohel, Wezynna, Patecha, Tehom.

Das spezielle Geheimniß dieses Siegels ist folgend
ex Thoro Biblis aria.orum, Saara Sript.

So man dieses Siegel bei sich führt, bringt es den Menschen zu sehr großen Glük und Segen; daher es das wahr u. höchste Glükssiegel genannt wird.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00032

Hs., erworben in München (Spamer)

loses Blatt

Die Tafel der Venus Geister.

Reta, Kymah, Yaub, Yheloruvesopyhael.

ich berufe dich Geist Awal durch Gott Tetragramaton, Uhal durch Pomamiach + daß ihr meinen Befehle gehorsamet und mein Begehren vollziehet: Also wahr in u. durch den Namen Esercheye, welchen Mosis geneñet hat. u. es war darnach ein Hagel; desgleichen keine von Anfang der Welt war.

F f. f.

loses Blatt(2x)

Diese Tafel der Venus-Geister macht beliebt allerwegen, zeigt alle Geheimnisse im Traum. Dere(i)n Geister dienen in allen Geschäften reichlich.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00033

Hs., erworben in München (Spamer)

Geheimes Stück.

Scheinbar eine ganze Compagnie ins Feld zu führen.

Gehe an einen Sontag früh vor Sonenaufgang an einen rothweiden Busch u. schneide ein Jahresschößling ab, wasche ihn u. sprich dazu 10 Mal: "Crippa, Crippa, Crippa, komt, komt, komt! mit einer Schaar. Ich beschwöre euch bei Aspoth, daß ihr schnell komt, mit Kraft Tausendfältig! "Alldan drüke die Ruthe gegen die Erde u. sprich: "Alpha, Alpha, Alpha, Seid Willkomen, so wird die Ruthe blutfarbig werden, laß aber ja dieselben nicht aus den Händen fallen oder entkomen. - Hierauf wird ein mächtiges Heer Reiter erscheinen, u. Dir überall nachfolgen wohin du gehest, gehe aber ja über kein Wasser, sonst verschwindet es. Willst du es aber wieder haben so thue wie zuvor, soll es aber verschwinden, so kehre die Ruthe unter den linken Fuß. -

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

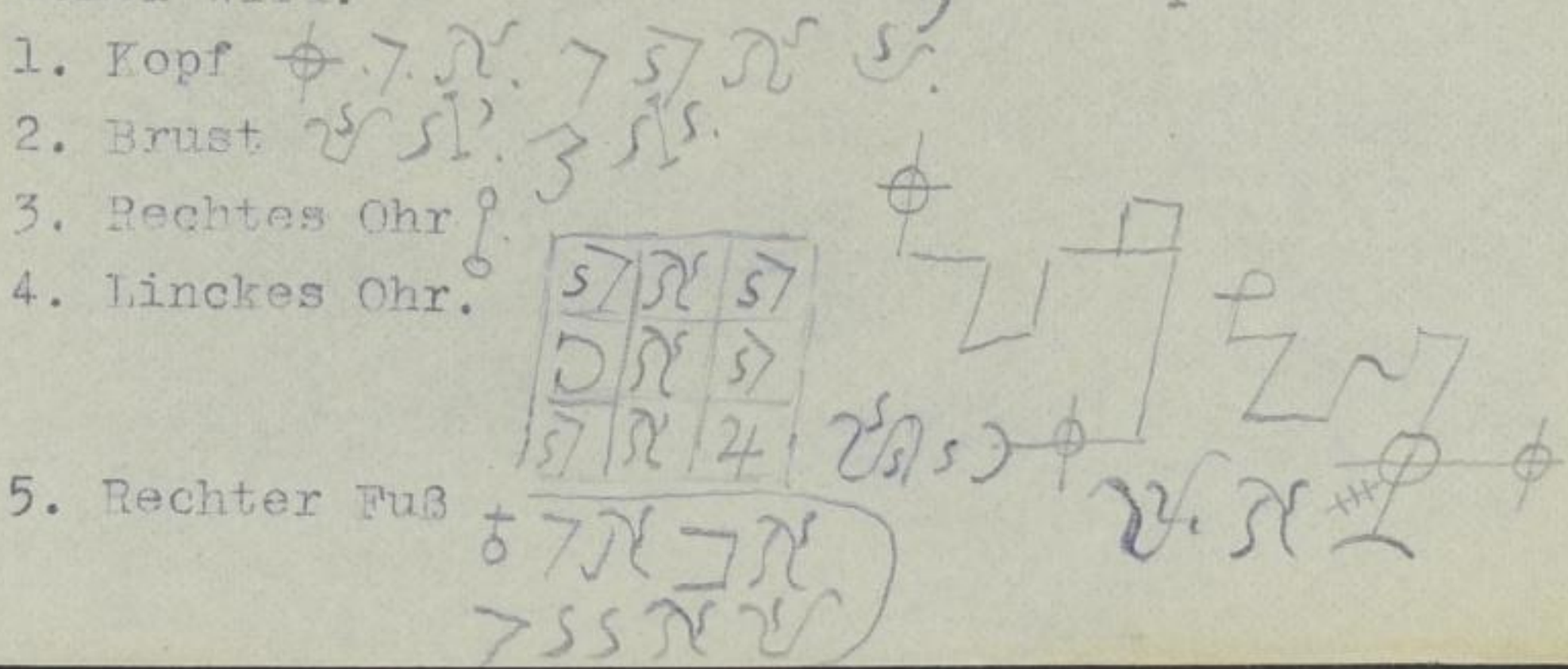
Mid Simpadie zu korieren. 1837.
[Hs.] [Spamer.]

125.

Zubereitung eines Wunder Bildes.

So in 3 Stunten alles thut was man begehrt.
Am Tage und in der Stunde Sarturnis gehe an einen Ort wo rothe Erde lieget, wo niemals Graß noch ein Baum gewachsen ist. Von dieser Erde grabe mit Bley ? Vermische sie mit 7. Loth Bley Asche, mache es mit Wasser aus einer Pfütze an, so das du gegen Mitter nacht geschöpfet hast. Arbeite es wie Thon durch einander, daraus mache ein Bild so gut du kanst.
Oben, mitten im Kopf mache ein Loch auch in jedes Ohr, und in jeden Fuß, gleich in die Ferßen löcher, so das du unten stehende Worte hinein schieben kanst.
Laß aber die 3 ersten Zeichen im Kop und Ohren Ein wenig heraus gehen, damit du sie nach deinen Wohlgefallen heraus ziehen kanst.
Halte dich aber nur 3 Stunden und nicht länger in einen Stück damit auf, den es wächst und würde in einen Tag zu deinen Schaden eine Rißen größ erlangen.
Es verrichtet dir in 3 Stunden alles was du begehrest und du nur ersinnen kanst, z.B.:) Es weißt dir alle Künste und Heimliche Anschläge der Menschen, es gräbt die Bergwercks Schätze, es holet dir von ferne alles was du begehrest, ja es beschädiget auch die Menschen, wen du es haben wilst, dahero mache es zum guten, Wen die Sonne, in Z. oder in ♐ oben 24 gütig angesehen wird.

1. Kopf
2. Brust
3. Rechtes Ohr
4. Linckes Ohr.
5. Rechter Fuß



6. Linck Fuß 3, 7 ⅋ ⅋ 7 ⅋ ⅋

7. Rechter Arm ⅋ ⅋ ⅋

8. Lincker Arm ⅋ 7 ⅋ ⅋

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00035

J. van Haver, Bezweringen uit het Mechelse.
In: Volkskunde. 62.Jg. Nr.1. Amsterdam 1961.

S. 25

Om geesten te bezweren.
Komt ge van God, sprekt
komt ge van den duivel, vertrekt.

Volgens Olbrechts in 't Mechelse
algemeen bekend.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde